

# Pfarnachrichten

## Jänner 2023



Pfarrre Stein  
St. Nikolaus

## Positive Grundeinstellung beibehalten

Der Beginn eines neuen Kalenderjahres ist eine gute Gelegenheit innzuhalten. Dabei hat der Jahreswechsel an sich schon mehr mit der katholischen Kirche zu tun, als den meisten Menschen bewusst ist. Es ist ja Papst Gregor XIII. mit seiner Amtszeit von 1572 bis 1585, der die Erarbeitung und Einführung des heute weltweit üblichen Kalenders betrieb. Nicht umsonst wird dieser Kalender der *Gregorianische* Kalender genannt. Längst hat dieser Gregorianische Kalender den auf den römischen Machtmenschen Julius Caesar zurückgehenden *Julianischen* Kalender weitgehend verdrängt.

Umso mehr sind wir eingeladen, über die zurückliegenden zwölf Monate nachzudenken, zu betrachten, was wir Gutes getan haben, wie das, was uns misslungen sein

mag. Wo wir Gutes getan haben, kann dies als Ansporn dienen, hier fortzufahren und vielleicht manches noch zu verstärken. Auf der anderen Seite lässt sich aus eigenen Fehlern lernen. Als Christinnen und Christen sollen wir moralisch schlechte Handlungen, unsere Sünden, bereuen und an uns selber arbeiten.

Der Beginn des neuen Kalenderjahres ist da eine um so bessere Gelegenheit, aus der zurückliegenden Zeit die richtigen Schlüsse zu ziehen und mit guten Vorsätzen ins neue Jahr zu gehen. Natürlich gilt es dann, im neuen Jahr an diesen guten Vorsätzen wirklich dranzubleiben und sie nach Kräften umzusetzen. Die Bibel und die unverfälschte Überlieferung der Kirche bieten uns viele Anregungen. Dies beginnt schon vorne im

Alten Testament mit den Fünf Büchern Mose. Dort finden sich mit den Zehn Geboten auch spezifischere Aussagen zu einem menschenfreundlichen, sozialen Verhalten. Gerade das Buch Exodus mit seiner Erzählung von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft und den Weg in das Gelobte Land drückt für uns eine Botschaft der Hoffnung aus, in schwierigen Situationen nicht zu verzweifeln, sondern auf Gott zu vertrauen.

Als Vorbilder zu mutigem Auftreten passen eigens die Richterin Debora im Buch der Richter (Ri 4,1-5,31) sowie Rut in dem nach ihr benannten Buch, ebenfalls noch weiter vorne im Alten Testament. Und dann ist ja Hoffnung überhaupt eine der drei christlichen Grundtugenden. (mm)

## Familienmessen kombiniert mit Pfarrcafé

Zum Start in den Advent feierten wir bereits gemeinsam Familienmesse. Das soll jetzt - ausgenommen sind Juli und August - monatlich fortgeführt werden. Außerdem sollen die Familienmessen jeweils mit dem Pfarrcafé kombiniert werden. Die erste Familienmesse im Jahr 2023 wird am 22. Jänner stattfinden. Geplant werden die Gottesdienste vom Arbeitskreis „Kinder, Jugend und Familie“.

*Mit dem Krippenspiel in der Kinderkrippenandacht begeisterten die Kinder und stimmten die Gläubigen auf das Weihnachtsfest ein.*



## Terminvorschau ab Jänner

- 5. Jänner: Sternsinger\*innen sind im Pfarrgebiet unterwegs
- 22. Jänner: Familienmesse und Pfarrcafé
- Donnerstag, 2. Februar: Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess), 18.30 Uhr Hl. Messe mit Blasius-Segen
- 4./5. Februar: Blasius-Segen im Rahmen der Hl. Messe

### Gottesdienstordnung:

Montag: 18 Uhr Rosenkranzgebet, 18.30 Uhr Hl. Messe

Dienstag: 7.45 Uhr Hl. Messe

Mittwoch: 18.30 Uhr Hl. Messe

Samstag: 18.30 Uhr Hl. Messe, anschließend Beichtgelegenheit

Sonn- Feiertage: 9 Uhr Hl. Messe (6. Jänner: 10 Uhr)

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Pfarrhomepage sowie auf Facebook und Instagram.

## Sternsingeraktion in unserer Pfarre

Unsere Könige und Königinnen sind am 5. Jänner ab 9 Uhr im Pfarrgebiet unterwegs, um für bedürftige Menschen in aller Welt Spenden zu sammeln.

Wir bitten Sie, die Kinder und ihre Begleiter\*innen freundlich in Ihren Häusern aufzunehmen.

Falls Sie die Sternsinger\*innen verpassen sollten, können Sie sie in der Hl. Messe am 6. Jänner, 10 Uhr, nochmals antreffen und unterstützen. Vielen Dank!

## Umfangreiche Sanierung notwendig

Kaum waren die umfangreichen Restaurierungs- und Renovierungsmaßnahmen der Jahre 2015 bis 2020 abgeschlossen, wurde die Steiner Pfarrkirche von einem schlimmen Feind heimgesucht: Die künstlerisch wertvollen barocken Kirchenbänke aus dem Jahr 1730 – das Werk eines Steiner Tischlermeisters – wurden vom Hausschwamm befallen. Dieser droht die Holzsubstanz anzugreifen und zu zerstören. Der Hausschwamm breitet sich unterirdisch aus und gefährdet weitere Teile der barocken Kirchenbestuhlung. Unter Hinzuziehung von

Experten des Bundesdenkmalamtes, des Landes NÖ und der Diözese St. Pölten wurden ein umfangreicher Maßnahmen- und ein Finanzierungsplan erstellt. Subventionsansuchen an Bund, Land NÖ, Diözese St. Pölten und die Stadt Krems wurden gestellt. Der voraussichtliche Finanzierungsrest, welcher auf die Pfarre Stein entfällt, kann von dieser aber auch unter größter Kraftanstrengung nicht bewältigt werden. Mittlerweile wurden die befallenen Kirchenbänke bereits abgebaut und die Untersuchung des Untergrundes in die Wege geleitet.

Weitere Aufgrabungen und Dekontaminierungsmaßnahmen sind aber erforderlich. Unsere Pfarre zum Heiligen Nikolaus sieht sich daher gezwungen, mit folgendem Hilferuf an die Öffentlichkeit zu treten: „Bitte unterstützen Sie uns durch eine Spende auf das Treuhandkonto AT07 0100 0000 0503 1050 der Pfarre Stein beim Bundesdenkmalamt. Wenn Sie Geburtsdatum, Vor- und Familienname angeben, sind die Spenden steuerlich abzugsfähig“, erklärt der langjährige Pfarrkirchenrat Dr. Werner Friedl.

Spendenerlagscheine liegen in der Pfarrkirche Stein auf. Bei Nutzung von Online-Banking ist es unbedingt erforderlich, dass der Aktionscode A81 vermerkt wird. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Spendenerlagscheine liegen in der Pfarrkirche Stein auf. Bei Nutzung von Online-Banking ist es unbedingt erforderlich, dass der Aktionscode A81 vermerkt wird. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Kurzer Rückblick ins Jahr 2022

Das Jahr 2022 hatte viel Schönes, aber auch Schwieriges zu bieten. Im März wurde der Pfarrgemeinderat neu gewählt, auch der Pfarrkirchenrat konstituierte sich neu. Auch die Jugend bekam eine Stimme und engagiert sich im Jugendpfarrgemeinderat. Außerdem entstand neben der Jungschar eine eigene Jugendgruppe. Wir konnten uns 2022 über acht Erstkommunikationskinder und sechs

Firmlinge freuen, die mit viel Freude an der Vorbereitung teilnahmen. Im Juni gab es dann aber unerfreuliche Nachrichten: Der Hausschwamm und alle damit verbundenen Probleme tauchte auf. Zeitweise mussten wir Heilige Messen in der Frauenbergkirche feiern. Weiters etablierte sich ein neues Team, das jetzt monatlich das beliebte Pfarrcafé ausrichtet.

Im Juni gab es dann aber unerfreuliche Nachrichten: Der Hausschwamm und alle damit verbundenen Probleme tauchte auf. Zeitweise mussten wir Heilige Messen in der Frauenbergkirche feiern. Weiters etablierte sich ein neues Team, das jetzt monatlich das beliebte Pfarrcafé ausrichtet.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2023!

